

Anforderungsprofil für Mitglieder im Landesvorstand der Wirtschaftsjuvenen Nordrhein-Westfalen

Stand: August 2026

A. Vorbemerkung

(Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die personenbezogenen Angaben auf Angehöriger aller Geschlechter)

Die folgenden Informationen sollen konkrete Hinweise auf das erforderliche Anforderungsprofil für die verschiedenen Positionen innerhalb des Landesvorstands geben. Damit lässt sich im Vorfeld einer Bewerbung klar darlegen, was von einem Kandidaten für den Fall seiner Wahl in den Landesvorstand erwartet wird. So lassen sich auf beiden Seiten mögliche Missverständnisse für die spätere Zusammenarbeit vermeiden.

Bei den unter C. folgenden konkreten Anforderungsprofilen handelt es sich um Empfehlungen, von denen im Einzelfall abgewichen werden kann. Die Landesvorstandsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Aufwandsentschädigung oder (Reise-) Kostenersatz (Ausnahme: siehe Reisekostenrichtlinie in der Geschäftsordnung für die Position des Landesvorsitzenden oder einer von ihm ernannten Vertretung).

Grundsätzlich gilt, dass alle Mitglieder des Landesvorstands ihre Tätigkeit im Rahmen der Vorgaben durch Satzung sowie Geschäftsordnung vollziehen und mit dem Landesvorstand abstimmen.

Bei Rückfragen und Unklarheiten zum vorliegenden Anforderungsprofil und/oder zur Arbeit des Landesvorstands stehen die amtierenden Landesvorstandsmitglieder, insbesondere der Landesvorsitz und der stellvertretende Landesvorsitz, sowie die Landesgeschäftsstelle zur Verfügung.

B. Vorgaben der Satzung

Zentrale Zielsetzungen der Arbeit des Landesvorstands sind laut Satzung:

§ 2 Zweck, Aufgaben, Ziele

- (2) Der Landesverband versteht sich als **überregionales Forum** und zugleich als **Bindeglied** zwischen der Organisation der Wirtschaftsjuvenen Deutschland und den Kreisen. Der Landesverband **fördert die Zusammenarbeit, den Erfahrungsaustausch der Kreise untereinander** und ist die im Rahmen der Vereinigung der Wirtschaftsjuvenen Deutschland berufene Institution, in der sich die gemeinschaftliche verbandspolitische Willensbildung der Kreise auf Landesebene vollzieht.

Es fallen insbesondere folgende Aufgaben an:

- a) Regelmäßiger überörtlicher **Erfahrungs- und Gedankenaustausch** (Mitgliederversammlungen),
- b) **Behandlung von wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Grundsatzthemen** von überörtlicher Bedeutung (Wirtschaftsjuniorentag),
- c) **Pflege der Beziehungen der Kreise untereinander und Darstellung in der Öffentlichkeit** (Landeskonferenz),
- d) **landesweite Umsetzung von Projektarbeiten und Jahresthemen**,
- e) **Offizielle Kontakte zur Landesregierung und zu den Landesbehörden** sowie Institutionen und die **Erarbeitung und Vertretung gemeinsamer Standpunkte** gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und sonstigen Institutionen in Fragen, die im allgemeinen Interesse der Juniorenkreise liegen,
- f) **Gründung neuer Juniorenkreise**

C. Anforderungsprofil | Ressort Unternehmertum

I. Funktion

Die Ressortleitung **Unternehmertum** trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Arbeit des Landesverbandes für den Bereich ehrbares Unternehmertum, Unternehmensnachfolge und Unternehmensgründung / -sicherung. Bei der Ressortarbeit ist auf ihre Relevanz hinsichtlich überregionaler wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Grundsatzthemen zu achten.

II. Persönliches Anforderungsprofil

Die Ressortleitung Unternehmertum sollte in der Regel verfügen über:

- vorherige Tätigkeit in einem Kreisvorstand bzw. entsprechenden Kreisressort (empfehlenswert)
- Erfahrung oder starkes Interesse an den Themen: ehrbares Unternehmertum, Unternehmensnachfolge und Unternehmensgründung / -sicherung
- selbst Unternehmer zu sein (wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung)
- vorherige Teilnahme an der NRW-Academy (empfehlenswert)

III. Anforderungsprofil für die Tätigkeit im Landesvorstand

a) Anforderung an die Ressortarbeit

- Entwicklung und Umsetzung von Aktivitäten und Projekten im Bereich der Ressortverantwortlichkeit, z.B. Talkrunden, Podiumsdiskussionen, o. ä. Veranstaltungen zu Themen des Ressorts mit Gästen aus Wirtschaft und Politik (mindestens eine Aktivität pro Jahr). Dabei ist auf landespolitische Relevanz zu achten.
- optional: Entwicklung eines politischen Positionspapiers für den Bereich des Ressorts in Abstimmung mit dem Ressort Politik & Wirtschaft und ggf. mit dem Ressortverantwortlichen des Bundesverbandes
- optional: Besetzung eines Kompetenzteams aus Mitgliedern mit Interesse an den Schwerpunktthemen des Ressorts, das bei der Erfüllung der Ressortaufgaben unterstützt
- die Entwicklung eigener, auf die Kreisarbeit übertragbare Projekte ist nur eine Ressortaufgabe, soweit sie landespolitisch genutzt werden können
- Kommunikation von „best practice“ Beispielen von Kreisen an andere Kreise
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu Landesorganisationen im Bereich des Ressorts
- laufende Pflege des Kontakts zu den Ressortverantwortlichen auf Kreisebene über bestehende oder neue Kommunikationskanäle (E-Mail-Verteiler, Whatsapp-Gruppe, etc.)
- optional: Durchführung eines Ressorttreffens für die Kreisverantwortlichen und -interessierten in NRW
- laufende Abstimmung mit dem Ressortverantwortlichen des Bundesverbandes

b) Allgemeine Anforderungen an die Arbeit im Landesvorstand

- Teilnahme an den monatlich stattfindenden Landesvorstandssitzungen. (Bei Verhinderung aus triftigem Grund ist ein schriftlicher Tätigkeitsbericht zu verfassen und vorab dem Landesvorstand bzw. der Landesgeschäftsstelle zuzusenden.)
- Teilnahme an allen Landesveranstaltungen (insb. Neujahrsempfang, Kreissprecherveranstaltungen, NRW-Academy, Landeskonzferenz, Juniorentag)
- ggf. Teilnahme an Bundesveranstaltungen (insb. Delegiertenversammlungen, Konferenzen)
- ggf. Teilnahme an internationalen JCI Veranstaltungen
- laufende Pflege des Kontakts zu den gewählten Patenkreisen (wünschenswert: Besuch einer Veranstaltung im Patenkreis pro Jahr)
- nach Ablauf der Tätigkeit inhaltlich vorbereitete Übergabe an die nachfolgende Person